

que le rapace tué, le 16. X. 20 à St-Hippolyte-de-Biard, près Rochefort, dans la Charente inférieure (France) et porteur de l'anneau 5210 est un *Circus aeruginosus*, annellé comme jeune le 10. VII. 20, au bord d'un lac, près de la ville Orebro (prov. de Nerike, Suède).

En novembre 1920 un *Circus cyaneus*, porteur de l'anneau 63, a aussi été tiré dans le même département, à Bourgneuf, arrondissement de la Rochelle (France). Il avait été annellé au nid le 3. VII. 20, dans la même contrée que le précédent.

En Suède les espèces „*Circus*“ sont devenues si rares, qu'elles sont protégées par la loi, malheureusement cela ne sert pas à grand'chose, puisqu'elles sont tirées ailleurs pendant leurs migrations.

A. M.-D.



CHRONIK — CHRONIQUE.



Wir ersuchen um regelmässige Einsendung aller Beobachtungen.



Scopolax rusticola — Waldschneppfe.

Okuli, da kommen sie,
Lätare, das ist das wahre.
u. s. w.

Man beobachte das Erscheinen der überaus interessanten Waldschneppfe und melde alle Daten!

Nyctale Tengmalin GM. — Rauhfußkauz. Am 2. März ein Stück am Hagneckkanal.
H. Mühlemann.

Syrnium aluco L., Waldkauz. Am 14. Feb. 1921 wurde am Ufer des Bielersees ein an einer Starkstromleitung verunglücktes Waldkauzweibchen gefunden, das ein vollständiges, legreifes Ei bei sich trug. Der Waldkauz schreitet sehr frühzeitig im Jahr zur Fortpflanzung.

W. Rosselet.

Asio brachyotus GM., Sumprohreule. Am 23. Okt. 1920 von Nidau, am 2. Nov. von Lengnau, am 15. Dez. von Büren.

Max Käser.

Ampelis garrulus L., Seidenschwanz. Ende Februar 1921 je einer von Heimiswil und Dürrenroth (Bern).

F. Mathys.

— Sonntag, den 6. März, beobachtete ich im Auenwald (Schachen) an der Emme bei Burgdorf ca. zehn Stück Seidenschwänze. Vormittags hielten sie sich eng beieinander, völlig ruhig in den Gipfeln einiger Eschen. Nachmittags 3 Uhr beobachtete ich wie einer nach dem andern zu kurzem Fluge aufstieg, nach Art der Fliegenschläpper, um gleich wieder auf seinen Baum zurückzukehren. Ob sie dabei wirklich Insekten fingen, konnte ich nicht konstatieren. Jedenfalls flogen sie nach einem bestimmten Punkt und kehrten auf kürzestem Wege wieder zurück.

G. Winkelmann, Forstpraktikant.

Turdus pilaris L., Wachholderdrossel. Am 26. Februar 25 Wachholderdrosseln am Hagneckkanal.

H. Mühlemann.

— Am 24. Februar ein Trupp auf dem Gurten bei Bern.

L. Hess.

— Am 27. Februar etwa 20 Stück bei Heimiswil.

Alb. Hess.

Turdus musicus L., Singdrossel. Die erste am 26. Februar 1920 bei Aarberg.

H. Mühlemann.

— Am 27. Februar überall im Unterenmental (Burgdorf-Huttwil) Gesang der Singdrossel.

Alb. Hess.

- Motacilla alba*, Weisse Bachstelze. Am 20. Februar die erste, am 26. Feb. schon zahlreich bei Aarberg. H. Mühlemann.
 — Am 6. Feb. in Biel, am 27. Feb. in Renan. W. Rosselet.
- Alauda arvensis* L., Feldlerche. Am 13. Februar die erste bei Frauenfeld. F. Schönholzer.
 — Am 20. sah ich die erste bei Aarberg. H. Mühlemann.
- Cynchramus schoenicius* L., Rohammer. Am 5. März 1921 2 Stück am Ufer der Scheuss bei Renan. Das erste Mal, dass ich diesen Vogel in hiesiger Gegend beobachte. W. Rosselet.
- Fringilla montifringilla* L., Bergfink. *Den ganzen Winter sehr zahlreich; wir bitten aber noch von allen Seiten um Mitteilung der diesbezüglichen Beobachtungen.* Red.
- Columba oenas* L., Hohltaube. Am 2 März die erste am Hagneckkanal. H. Mühlemann.
- Columba palumbus*, Ringeltaube. Von jagdlicher Seite wird berichtet, dass die Zahl der brütenden Ringeltaubenpaare in den letzten Jahren abgenommen habe und angefragt, ob auch die Ornithologen derartige Beobachtungen gemacht haben und wo. Wir ersuchen um Mitteilung der sachbezüglichen Beobachtungen. Red.
- Scolopax rusticola* L., Waldschnepfe. Noch am 25. Oktober 1920 in Röhrenbach im E. Max Käser.
- Gallinago media* LEACH, Bekassine. Am 19. Februar am Moosseedorfsee. F. Mathys und Alb. Hess.
- Vanellus cristatus* MEY. und WOLF, Kibitz. Am 4. März ein Trupp (12 Stück) am Hagneckkanal. H. Mühlemann.
- Ciconia alba* WILUGH., Weisser Storch. Am 2. März 1921 in Neuendorf (soloth. Gäu) eingetroffen. E. Rauber.

Winterbeobachtungen ob Arosa.

Vom 25. Dezember 1920 bis 3. Januar 1921 war ich im Prättschli (1920 m.) ob Arosa. Der Föhn räumte gehörig auf mit der für diese Jahreszeit sehr geringen Schneemenge, Nachts sank das Thermometer nur um wenige Grad unter Null. Im Dorf Arosa, vor der Post, durchstöberte eine Spatzengesellschaft, *Passer domesticus* den Pferdewist. — Auf dem Dache des Sanatoriums luner-Arosa hielten sich mehrmals 2 Alpendohlen, *Pyrrhocorax alpinus* auf. — Vereinzelt Rabenkrähen, *Corvus corone* und einen Nusshäher, *Nucifraga caryocatactes*, sah ich in den Privatwäldungen desselben Sanatoriums. — An einem sonnigen Nachmittage überraschte ich einen prächtigen Grünspecht, *Picus viridis* bei einem Ameisenhaufen an einer aperten Stelle im Tannenwald. Er hatte ein ca. 35 cm. tiefes Loch in den festen Ameisenhaufen gemacht. — Ein Buchfink, *Fringilla coelebs* und ein Pärchen Kohlmeisen, *Parus major* hielten sich oft in den Tannen, *Picea, excelsa* Link vor dem Chalet (1920 m.) auf. Zahllose feuerköpfige Goldhähnchen, *Regulus ignicapillus* strichen im Verein mit Haubenmeisen, *Parus cristatus*. Sbsp. mitratrus BREHM und Tannenmeisen, *Parus ater* bis zur obern Waldgrenze. Einmal zählte ich an einer Rottane 9 feuerköpfige Goldhähnchen, 4 Haubenmeisen und 2 Tannenmeisen. Oft sah ich Haubenmeisen am Hoden. Gelbköpfige Goldhähnchen, *Regulus cristatus* bemerkte ich diesen Winter nie in und ob Arosa. — Ob der Prättschalp, auf einer einsamen Skifahrt schreckte ich am 31. Januar 5 wunderschöne weisse Schneehühner, *Lagopus alpinus* auf, die sich in blendendem Weiss vom tiefblauen Winterhimmel abhoben. — Ebenfalls ob der Baumgrenze beobachtete ich, leider nur ganz kurze Zeit, 7 Schneefinken, *Montifringilla nivalis*. — Am 3. Januar flog im „Arelenwald“ ob Maran, wo die Bergkiefer, *Pinus montana* Miller, ausgedehnte Bestände bildet, 1 Paar Birkhühner, *Tetrao tetrix* auf. Noch zweimal gelang es mir die grossen Vögel zu überraschen, so dass ich den tief gegabelten, leiertförmigen Schwanz des Männchens und das rostrote, braungelbe Gefieder des Weibchens gut sehen konnte. Die Birkhühner flogen zuerst vom Boden auf, der dicht mit *Erica carnea* L., *Calluna vulgaris* Hull., *Vaccinium myrtillus* L. bedeckt war, nachher liessen sie sich auf Bergkiefern nieder. Julie Schinz, Zürich.

Vom Untersee.

Am 17. November kleine Sumpfschnepfe gefunden unter einer Starkstromleitung. Am 18. November die erste Nebelkrähle, abends kurz nach 6 Uhr

vernehme ich aus geringer Höhe das Geschmetter von Wildgänsen, konnte sie der Dunkelheit wegen nicht sehen. Am 19. November flog ein Wanderfalke über den Schaaerenwald auf kaum 100 m. Distanz an mir vorüber, in seinen Fängen einen Gegenstand haltend, der sehr viel Ähnlichkeit hatte mit einer von einem Bussard erbeuteten Blindschleiche, zu der er meistens noch einige Grashalme mitfasste. Das Ganze machte den Eindruck, als ob es den schönen Falken, der sich mit aller Bestimmtheit als einen solchen ansprechen liess, grosse Anstrengung kostete, sich vorwärts zu bewegen. In dieser Gegend kämpften vor Jahren zwei Wanderfalken miteinander in den Lüften, purzelten dann in den Rhein und konnten von einem Fischer lebend aufgehoben werden, der sie dann an den Zoolog. Garten in Basel ablieferete. Am 15. Dezember 5 Wildgänse ganz nieder über unser Dörfchen ziehend.

Am 18. Dezember erbeutete ein Wanderfalke eine Saatkrahe, musste sie aber wieder fahren lassen. Dieser Falke hält sich heute noch (den 9. Jan. 1921), in unserer Gegend auf, jedenfalls angelockt durch die Unmenge von Saatkrahen und Dohlen, die sich täglich auf unsere Felder niederlassen. An jagdbaren Vögeln fehlt es ihm überhaupt nicht, da immer noch grössere und kleinere Flüge Stare hier sind.

Am 30. Dezember eine Wasserramsel laut und anhaltend singend auf einem Pfahl mitten im Rhein unterhalb Hemishofen. Bis gegen Mitte Dezember 1920 war der Rhein zwischen Stein und Rheinklingen von Wildenten verschiedenster Arten belebt, wie ich es noch selten gesehen. Alfred Isler.

Aus dem Oberengadin.

14. Juni 1920. Wachtelschlag eines einzelnen Exemplares in den Wiesen südlich vom Dorfe Bevers. Eine Seltenheit hier. — 26. Juli. Abzug der Mauersegler. Einige Tage später wurden noch vereinzelt durchziehende Segler bemerkt. — 21. August. Abzug der Mehlschwalben. — 8. November. 11 Kibitze und 4 Waldschnepfen gesehen. — 16. November. 1 Eisvogel und 1 Bekassine. — 29. Dezember. In Samaden, oberhalb dem Spital, hörte man Spielhähne balzen, ein Zeichen des überaus milden Winters. Beim Güterschuppen treibt sich ein Spatz herum, dessen mittlere Flügel Federn weiss sind. — Am 2. Januar 1921 liess sich ein Schwarm Wachholderdrosseln in Dorfe Bevers nieder.

„Jagd. Arthur Melcher jun., schoss letzten Montag am Moritzer See einen Gold-Regenpfeifer (Charadrius pluvialis, auch auratus). Dieser Stelzvogel mit seinem grüulichen, goldüberregneten Gefieder wird in Engadin ganz selten gesehen. Er ist ein Durchzügler, hat etwa die Grösse eines zwei bis drei Monate alten Hühnleins, nährt sich von Insekten und Würmern. Dieser Vogel ist also nicht nur sehr schön, sondern auch gar nützlich. — Lorsa berichtet im „Neuen Sammler“ 1807, dass früher im Engadin auch Wachteln gesehen wurden. Sogar ein Schwan zeigte sich um jenes Jahr auf dem Silvaplansersee.“ („Engadiner Post“, v. 5. XI. 1920.)

„Herr Messmer in Celerina erlegte am 20. November 1920 im Inn eine Möwe. Die Untersuchung ergab eine ungewisse Bestimmung des Vogels. Es ist sehr wahrscheinlich die Eismöwe (Larus glaucus), eine sehr seltene Erscheinung in der Schweiz. Es kann aber auch die Mantelmöwe (Larus marinus) sein, da die Ähnlichkeit sehr gross ist. Auf alle Fälle ist auch letztere ein seltenes Exemplar. Die genaue Angabe folgt von seiten des Präparators. Flügelspannung ca. 140 cm. Länge der Möwe von der Schnabelspitze bis Schwanzende ca. 68 cm. Allfällige Beobachtungen von Jägern über seltene Vögel, besonders jetzt und im Dezember, beliebe man an P. Rungger, Stazersee, zu richten.“ (Aus der „Engadiner Post“, 5. XI. 1920.)

J. Spörri.

Observations à Genève.

Echasse blanche, fem., 13 mai 1919	Grue cendrée ad., 21 mars 1920
Héron pourpré, 3 ad., 24 avril 1920	Busard harpaye, fem., 3 oct. 1920
Cormoran ordinaire, 1 ind., 7 oct. 1920	Oie sauvage, 3 ind., 9 oct. 1920
Busard St-Martin, fem., 31 oct. 1920	Fuligule nyroca, 1 couple, 13 nov. 1920.

Pipit spioncelle, 1 sujet albinos parmi de nombreux autres individus, Col du Crozet, Jura (Ain). 18 juillet 1920.

Guifette noire, 7 ind. Lac du Mont-Cenis, 30 août 1920.

Oiseaux rencontrés sur le sommet du Mont Salève le 1er août 1920. (1200—1300 m).

1 Milan royal, plusieurs Milans noirs, 1 Buse ordinaire, 5 Faucons crécerelles, 2 Autours ordinaires, 1 Hirondelle cul-blanc, plusieurs Rubiettes tithys, 2 Fauvettes grisettes, 2 Alouettes lulu, plusieurs Alouettes des champs, Bruants fous ad., Bruants jaunes, Linottes ordinaires.

R. Poncy.



Vom Büchertisch — Bibliographie.



Dr. K. Bretscher, Der Vogelzug in Mitteleuropa. 162 S. 8°, mit 16 Karten und vielen Tabellen. Im Selbstverlag des Verfassers (Weinbergstr. 146, Zürich 6). Preis Fr. 7.—.

Unser schweizerischer Vogelzugsforscher legt uns da wieder eine schöne Arbeit auf den Tisch. Mit gewohnter Sorgfalt und bewundernswertem Fleiss sind da zahlreiche Daten zusammengetragen und was hervorzuheben ist, verarbeitet worden.

Nach der Einleitung haben wir ein Kapitel über den Frühlingszug in der Schweiz (51 Vogelarten darin behandelt). Das Zweite behandelt den Herbstzug in der Schweiz (38 Vogelarten). Dann folgen „der Frühlingszug in Elsass-Lothringen“, „der Frühlingszug in Braunschweig“, „vom Frühlingszug in Ungarn“, „die Darstellung der Zugskurven“ und „Vogelzug und Temperatur“.

Der Vogelkundige, der es ernst nimmt mit dem Studium des immer interessanten Zugproblems, muss dieses Buch und die dazu gehörenden schönen Karten studieren. Er wird viel Belehrung und namentlich auch viel Anregung aus demselben holen. Die darin gebrachten Angaben werden ihn aneifern, sich noch einlässlicher und mit möglichster Gründlichkeit der Beobachtung des Vogelzuges zu widmen. Wir verfügen in der Schweiz über ein schönes Datenmaterial, doch ist es noch lange nicht so reich, wie z. B. dasjenige von Ungarn.

Der Verfasser darf wirklich hoffen, dass das Gebotene „zur reger Forschung und Beobachtungstätigkeit anrege“, wie er zum Schluss schreibt.

Aus diesem Grunde wünschen wir das schön und auf gutem Papier gedruckte Buch in den Händen aller Ornithologen und Naturwissenschaftler zu sehen. A. H.

S. D. van Oort, Ornithologia Neerlandia. De Vogels van Nederland. — s'Gravenhage (Mart. Nijhoff). Fol.

Es dürfte für die Leser des „Ornitholog. Beobachters“ von Interesse sein zu erfahren, dass derzeit in Holland ein grosses Werk erscheint, welches die Vogelwelt dieses Landes in Wort und Bild behandelt und als Prachtwerk ersten Ranges bezeichnet werden muss. Das Werk, welches den bekannten Ornithologen und Direktor des Leidner Museums E. D. van Oort zum Verfasser hat, soll nach seiner Vollendung fünf Bände in Folio umfassen und erscheint seit 1918 in jährlich vier bis fünf Lieferungen — 40 sind geplant — deren jede ausser dem Text zehn Tafeln enthält, im ganzen also 400. Neben dem lateinischen und holländischen Namen, den Zitaten aus der holländischen Literatur, den Volksnamen sind auch deutsche, englische und französische Namen beigelegt. — Eine genaue Beschreibung beider Geschlechter im Sommer- und Winter- und Jugendkleid, auch des Duenenkleides, folgen Angaben über die Verbreitung, Lebensweise, Nest und Eier. Die Tafeln, von M. A. Kockhoek herrührend, gehören in Zeichnung und Kolorit zu den besten, die wir besitzen. Ein Vorzug derselben ist es, dass sie ausser den beiden Geschlechtern, auch die verschiedenen Alters- und Jugendkleider zur Darstellung bringen. — Druck und Papier sind in vorzüglicher Güte. Der Preis der Lieferung — bis jetzt sind deren acht erschienen — ist 12.50 holländisch, für Länder mit guter Valuta in Anbetracht des Gebotenen, ein mässiger.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich.

La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Redaktion: **A. Hess** in **Bern**. — Prof. **A. Mathey-Dupraz** à **Colombier**.